

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erschient wochentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf., Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoudezeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 93.

Samstag, den 21. Juni 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen. Waiblingen.

Marktverlegungs-gesuch.

Die Stadtgemeinde Waiblingen beabsichtigt aus Anlaß der am 1. Dez. ds. Jz. stattfindenden allgemeinen Volkszählung den auf den 1. Dez. ds. Jz. fallenden Holzmarkt auf Montag den 8. Dez. ds. Jz. und den auf den 2. Dez. ds. Jz. fallenden Viehmarkt auf Dienstag den 9. Dez. verlegen zu dürfen.
Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind spätestens bis 1. Juli ds. Jz. bei dem Oberamt Waiblingen vorzubringen.
Waiblingen, den 19. Juni 1890. R. Oberamt: T h y m.

Königl. Anwaltschaft.

Waiblingen, den 20. Juni 1890.

Dem Weingärtner Jakob Wöhrle von Großheppach wurden in letzter Zeit 16 Mark bestehend in einem Zehn-, einem Drei-, einem Zwei- und einem Einmarkstück aus einem auf seiner Bühnenkammer befindlichen Kleiderkasten entwendet.
Die Tat muß eine mit den Räumlichkeiten bekannte Person ausgeführt haben.
Es ergeht nun die Aufforderung, sachdienliche Mitteilungen umgehend hieher gelangen zu lassen, insbesondere darüber, ob in letzter Zeit eine verdächtige Person größere Ausgaben (in Wirtshäusern zc.) gemacht hat.

Dr. Eschering.

Waiblingen.

Haus- und Scheuer-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Gemeinderat Schneiders Wittve kommt am nächsten

Dienstag, den 24. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum wiederholten und voraussichtlich zum letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Ein 2st. Wohnhaus mit Wasserleitung, gewölbtem Keller und Hofraum sowie die Hälfte an einer 2st. Scheuer dabei, inmitten der Stadt an der Hauptstraße



Br. Verf. Anschlag	8260 M.
waisengerichtl. Anschlag	9000 M.
angekauft zu	8020 M.

Dieses Anwesen eignet sich vermöge seiner günstigen Lage sowohl zu einem Geschäfts-Betrieb, als auch zu einem Privatitz. Der Masseverwalter Gemeinderat Kaufmann Mayer ist zu näherer Auskunft bereit.

Den 17. Juni 1890.

Ratschreiberei:
Stadtschultheiß: G e l.

Waiblingen.

Verkauf einer Baumwiese.

Gottilob Schöff, Sattler hier bringt am nächsten

Dienstag den 24. Juni d. Jz.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus zum wiederholten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

6 Ar 88 Qm. Baumwiese im untern Kofsthol.
Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 16. Juni 1890.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Baumstüben- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald „Zochberger-Rain“ und „Butterweg“ werden am nächsten

Montag, den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr verkauft:

2,250 Stück Baumstüben

(in Partien von 25 und 50 Stück)

23 Haufen forchenes Reisach

geschägt zu 1600 St. Wellen.

Hiezu sind hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen.

Versammlung bei der Kreuzzeiche.

Den 20. Juni 1890.

Stadtpflege:
P f ä n d e r.

Waiblingen.

Morast-Abfuhr-Accord.

Am nächsten

Wittwoch den 25. Juni d. Jz.

Vormittags 11 Uhr

wird die Abfuhr des Straßenmorastes zc. aus der Stadt wieder auf 3 Jahre auf dem Rathause im Akkord vergeben, wozu Uebernahmestufige eingeladen sind.

Den 19. Juni 1890.

Stadtpflege.

Die evangelische

Brüder- und Kinderanstalt Karlshöhe

bei Ludwigsburg

(mit welcher das Männerkrankenhaus auf dem Salon verbunden ist) feiert am Johannis-Feiertag

Dienstag d. 24. Juni 1890 von Nachm. 2 Uhr an ihr

Jahresfest

Inspektor G a h n, Pfarrer.

Waiblingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiezu zu unserer am nächsten

Sonntag, den 22. Juni
im Gasthof zur Post

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: Jakob Dobler.

Die Braut: Karoline Schloz.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich als

Verlobte

Richard Feuchter


Mechaniker

Anna Currlin

Ulm.

Waiblingen.

Im Juni 1890.

Waiblingen.

450 Mark
 Pflegschaftsgeld
 liegen zum Ausleihen parat bei
 Carl Kaufmann.

Waiblingen.
Zu vermieten
 Sogleich oder bis Jacobi zwei sehr
 schöne noble Wohnungen
 je 5 hohe elegante große Zimmer,
 sehr schöne große Küche, Wasserleitung,
 Veranda, Garten, fettes Haus.
Kappler, Bahnhofstraße.

Waiblingen.
Zu vermieten
 auf Jacobi oder später eine Wohnung
 von 2 oder 3 Zimmer
 G. Proß, Schreiner.

Waiblingen.
 Ein jüngeres
Mädchen
 welches zugleich das Nähen dabei lernen
 könnte wird bis Margrethe gesucht.
 Zu erfragen bei
 der Redaktion.

Waiblingen.
 Einige
Mädchen
 finden Beschäftigung.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
 Ein geordneter junger Mensch
 findet unter günstigen Bedingungen
 eine
Lehrstelle
 bei
 Carl Kaufmann, Bäcker.


Waiblingen,
Milch
 ist zu haben bei
 Wilhelm Gaupp
 Stuttgarterstraße.

Wittenfeld.
Muskat-Trauben
 ohne Stiel, beste Qualität, zur Most-
 bereitung empfiehlt
 Fr. Sah n.

Waiblingen.
 Einen
Mahltrug
 samt Stein, sowie eine
Mostpresse
 hat zu verkaufen
 Wer? sagt die Redaktion.

Korb.
 Eine guterhaltene
Mostpresse
 mit feinem Bied und zwei hölzernen
 Spindeln hat zu verkaufen.
 G. Regele, Acciser.

Grunbach.
 Unterzeichneter verkauft nächsten
 Dienstag d. 24. d. Mts.
 mittags 1 Uhr

 einen starken aufgemachten
Ruhwagen
 1 Mostpresse mit 2
 Spindeln, 1 Obstmühle,
 1 Schubkarren.
 Liebhaber sind freundlich eingeladen.
 Karl Seyher, Molserwirt.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit,
 unter Aufsicht der A. Staatsregierung.
Lebens-, Renten-, & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: **№ 65 222 338**, darunter außer
 den Prämienreserven noch über **4 1/2 Millionen Extrareserven.**
 Versicherungsbestand: **38 624 Policen** über **№ 48 793 246**
 versichertes Kapital und **№ 1 497 990** versicherte Rente.
Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der
 Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.
 Dividende zur Zeit **28%** der Prämie.
 Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt	20	25	30	35 Jahre
Jahresprämie für je № 1000 . Versch.-Summe	17.50	19.60	22.60	26.60.
bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch	12.60	14.11	16.27	19.15.

Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebens-
 alters oder im Falle früheren Todes zahlbare Ver-
 sicherung ebenfalls zu billigsten Prämienätzen. Auf
 Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.
 Das Einstellen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einlagen,
 sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge,
 sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungs-
 betrag von mindestens **№ 200** ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort
 nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den
 Vertretern:

In Waiblingen bei **Ch. Wieland, Conditor;**

Stetten: Bäuchle Schultzeß;
 Winnenden: Joh. Schoch, Lehrer.
 Waiblingen.

Mein Lager in
Regenschirmen

ist wieder frisch sortiert mit guter preiswürdiger Waare.
 Eine kl. Partie

Herren-Sonnenschirme

gebe um zu räumen sehr billig ab.

A. Häfner's Ww.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren
Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern em-
 pfehle zu den billigsten Preisen mit **5%** Sconto.

Eberinge in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl'

Eberhardsstraße 59.

Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express

Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
 zwischen

Hävre-Newyork. Hamburg-Westindien.
 Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Villinger**
 Kaufm. **Gottl. Weiss** Waiblingen; **D. Veiz, Georg**
Meyer Winnenden; **W. Lindauer** Geradstetten.
 Nro. 1307.



Heute Sonntag
**Zwiebel-
 Käs- und
 Kirschen-
 Kuchen**
 sowie Milch- und Saugen-Breiheln
 empfiehlt
Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.
 Einen
Keller-nteil
 im Saal hat zu verpachten.
 Imm. Pfeiderer, Rotgerber.

Segnach.
 Einen Leiternwagen
 sammt Zubehör verkauft
 Gemeindepfl. **Ludwig Wittwe.**
Bleich-Gegenstände für die
 bekannte

**Rirchheimer
 Bleiche**
 nimmt entgegen zur
 pünktlichen Besorgung
**Chr. Wieland,
 Conditor.**

in schönen
 neuen Mustern
 und größter
 Auswahl bei
 den billigst
 möglichen
 Preisen em-
 pfehle Aug.
 Grünzweig,
 Marktplatz
 Eßlingen.

in grösster Auswahl
 bei sehr billigen Preisen,
 unter Garantie, empfiehlt
Carl Manz, Goldarbeiter,
 Stuttgart Hirschstr. 5,
 gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Stuttgart.

**Seiden-
 Hüte**
Filz-Hüte
Stroh Hüte

in grösster Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschstraße 5.

Das bedeutendste
 und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf.
 prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
 prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett,
 Unterbett und 2 Kissen) prima
 Inlettstoff auf's Beste gefüllt.
 Einschlüßig 20 u. 30 Mt.
 Zweischläßig 30 und 40 Mt.
 Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Juni. Seine Majestät der König ist heute vormittag 9.25 mit Sonderzug nach Tübingen abgereist, um sich nach Bebenhausen zu begeben. Allerhöchstselbe beabsichtigt, den Rest des Monats dort zuzubringen und sich von da am 30. d. Mts. über Ulm, wo Seine Majestät mit Ihrer Majestät am Münsterfest teilnehmen werden, mit Ihrer Majestät zum Sommeraufenthalt nach Friedrichshafen zu begeben.

In der Mitte der innern Bahnhofsallee werden gegenwärtig Vorkehrungen zur Anbringung von Orientierungstafeln getroffen, welche dem reisenden Publikum die Wartsäle anzeigen in denen man sich bis zur Abfahrt der resp. Züge aufhalten kann.

Tübingen, 19. Juni. Heute Vorm. 10 Uhr 50 Min. kam mit Sonderzug S. Maj. der König hier an und begab sich sofort durch die festlich besetzte Wilhelmstraße nach Bebenhausen.

Stuttgart, 19. Juni. Der „St. Anz.“ ist in der Lage, über die Wirkungen des am 1. April l. J. in Geltung getretenen Gesetzes vom 2. Juli 1889, nach welchem den Gemeinden die Erhebung eines Zuschlages zur Hundesteuer gestattet ist, nachfolgende Mitteilungen zu machen. Für das Jahr 1. April 1890/91 sind von 128 Gemeinden Zuschläge zur Hundesteuer in der Höhe von 1 M. bis zu 12 M. eingeführt worden. Hierdurch ist der Absicht des Gesetzes entsprechend die Zahl der Hunde in Württemberg in erheblicher Weise vermindert worden;

dieselbe betrug am 1. April 1889 50 308

zur Besteuerung sind am 1. April

1890 gekommen 44 101

somit weniger 6 207 Hunde.

Wangen, D. M. Cannstatt, 18. Juni. Die gegenwärtig im Gange befindliche Kirschenernte liefert im allgemeinen einen reichen Ertrag. Auch die Aussicht auf Obst, namentlich auf Aepfel, ist im Thal, weniger in den höheren Lagen, eine vielversprechende. Pflaumen stehen schön und zeichnen sich heuer durch ihre Größe aus. Mit Früchten vollbehangen sind die Stachelbeer- und Johannisbeersträucher. Dagegen sieht's in unseren Weinbergen nicht sehr hoffnungsvoll aus. Infolge des vorjährigen Hagelschlags haben die schwer beschädigten Weinstöcke nur wenig Trauben angelegt. Gegen die auftretende Blattfleckkrankheit wird das übliche Bespritzungsmittel angewendet.

Ludwigsburg, 19. Juni. Bei der am 16. und 18. d. M. vollzogenen Bürgerauswahl war die Beteiligung wie immer eine recht flau. Von 1024 Wahlberechtigten haben nur 139 (genau so viel wie im vorigen Jahr) von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Zum Obmann wurde mit 128 St. gewählt: Fabrikbesitzer Wilh. Eisenmenger der auch per 1887/89 diese Stelle begleitet hat. — Die Herstellung des Asphalttrottoirs auf der Nordseite der Schorndorfer Straße geht der Vollenbung entgegen, es ist damit, zumal diese Straße den Weg zu den beiden Friedhöfen bildet, einem tiefempfundenen Bedürfnis abgeholfen.

Märbach, 18. Juni. Obgleich durch die Fürsorge der Stadtbehörde das Bespritzen unserer guten Ertrag versprechenden Weinberge gegen die Peronospora so bequem und billig als möglich gemacht wurde, wird leider doch nicht allgemein deren Gebrauch gemacht. Manche wollen erst den Erfolg abwarten, der doch anderwärts im vorigen Jahr schon als „gut“ unzweifelhaft festgestellt ist, nicht bedenkend, daß ihre Reben von dem Pilze mehr und mehr ergriffen und dadurch auch die Bemühungen ihrer Nachbarn sehr beeinträchtigt werden. Möchten diese Säumigen doch noch sich der geringen Mühe und Kosten im allgemeinen Interesse unterziehen, andernfalls wäre die Aufstellung eines entsprechenden Ortsstatut dringend zu wünschen.

Langesburg, 18. Juni. Die Heuernte hat nun auch über unsere ganze Ebene hin ihren Anfang genommen und liefert, wie überall, einen sehr reichen Ertrag. Durch den vielen Regen nimmt das Geschäft indessen einen schleppenden, langsamen Gang, und mancher Grundbesitzer greift zu der von dem Einsender dieses schon einmal geschilberten Praxis des verstorbenen Lammwirts Rück in Sulzdorf zurück, d. h. er läßt das Heu nicht ausdorren wie das Dehnd, sondern räumt seine Wiese ab, auch wenn das Heu noch etwas grünlich aussieht. Einsatzung und tüchtige Lagerung thun alsdann die trefflichsten Dienste und erhalten das Futter gesund.

Urach, 18. Juni. Letzten Sonntag machte trotz ungünstiger Witterung der ca. 75 Mitglieder zählende Männerchorverein Waiblingen einen Ausflug nach Urach, indem von Rezingen aus ein Teil den Weg über St. Johann und den Fohlenstall, ein anderer über Güterstein oder auch die Rutschenselsen auf den sehr wasserreichen Wasserfall einschlug. Nachdem der Verein sich an den landschaftl. Schönheiten ergötzt hatte, bezog derselbe nach anstrengender Fußtour unter den Klängen der hiesigen Kapelle das Absteigquartier zur Krone, wo unter Vereinsgesängen und den Weisen der städt. Musik der Nachmittag in heiterster Stimmung verlief, bis der Abendzug die Vereinsmitglieder ihrer Heimat entgegenführte.

Serafion, 18. Juni. In den ersten gestrigen Nachmittagsstunden kam in dem Wohnhaus der Wittwe Schumann in Weimbach ein Schadenfeuer aus, welches trotz der herbeigeeilten Einwohnerschaft das ganze Gebäude samt einer daneben gestandenen Remise in kurzer Zeit vollständig in Asche legte. Die Scheuer konnte gerettet werden, ist aber am Dachstuhl ziemlich beschädigt. Im Stalle sind 2 Mutter Schweine und 3 Läuflinge mitverbrannt. Die Abgebrannte ist versichert. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Schramberg, 17. Juni. Gestern nachmittag machte laut

Schw. B. ein 7jähriges Mädchen in der Küche ein Feuer, um wahrscheinlich sein Haar zu locken. Dabei gerieten seine Kleider in Brand und lichterloh brennend sprang es auf die Straße. Bis endlich Hilfe kam, war das bedauernde Kind über und über mit schrecklichen Brandwunden bedeckt, und nach 24stündigen furchtbaren Schmerzen gab es heute nachmittag seinen Geist auf.

Ulm, Münsterfest, 18. Juni. In den hiesigen Zeitungen erläßt heute die Quartierkommission für das Münsterfest eine Mahnung an die hiesige Einwohnerschaft, ihre Forderungen für die Quartiere nicht zu hoch zu schrauben, um den Ruf der Stadt nicht zu schädigen. — Die hiesige Polizei wird über die Dauer des Münsterfestes sehr stark in Anspruch genommen sein und es werden deshalb zu ihrer Unterstützung etwa 20 Landjäger hier zusammengezogen werden. Ueberdies werden etwa 6 Schutzleute, welche seiner Zeit bei der Kavallerie und Artillerie gedient, heritten gemacht werden, wozu mit Genehmigung des K. Kriegsministeriums Dienstpferde vom 2. Würt. Drag. Nr. 26 gestellt werden. — Gestern Abend beschloß die Generalkommission für das Münsterfest, zur Sicherung geordneter Bewirtung der Münsterfestgäste beim Volksfeste in der Friedrichsau weitere hiesige Wirte zuzulassen, auch auf den öffentlichen Straßen der Stadt z. B. dem Weinhof, Kasernenplatz, bei den Markthallen, den Festzugsteilnehmern Gelegenheit zur Einnahme von Erfrischungen durch Aufstellung fliegender Wirtschaften zu geben. Die Plätze zur Etablierung der Wirtschaften in der Friedrichsau sind heute vergeben worden.

Thingen, 17. Juni. Kaiser Schmidt von Depfingen, diesseitigen Bezirks, Vater von 6 kleinen Kindern, deren ältestes 9 Jahre zählt, half heute bei der Donaukorrektur unterhalb des Orts bei Erlingen und fuhr mit mehreren anderen in einem größeren Nachen Rieß flussabwärts; der Nachen schlug an den Brückenpfeiler und kippte um, wobei die Insassen kopfüber in die hier tiefgehende Donau fielen und Schmid der des Schwimmens unkundig war, ertrank. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden. — Gestern Abend brach in dem ziemlich großen und angefüllten Holzstadel des K. Oberamts Feuer aus, das jedoch durch die sofortige energische Thätigkeit der Feuerwehr binnen einer Stunde gelöscht wurde. Verbrannt ist der Dachstuhl und verschiedenes Brennholz. Man vermutet Brandstiftung, zumal auch in letzter Zeit in mehreren hervorragenden Häusern Brandbriefe gefunden wurden. Die Beunruhigung unter der Bevölkerung ist unter solchen Umständen eine große.

Thingen, 19. Juni. Das Dunkel des letzten Brandes hat sich nunmehr gelichtet. Der Knabe eines italienischen Arbeiters in der Zementfabrik bettelte im Gasthaus zum Stern ein Glas Bier. Als er dasselbe nicht bekommen, ging er hinter's Haus und zündete einen mit Stroh gefüllten Schweinefall an, von wo sich das Feuer dem Holzstadel des Oberamtsgebäudes mitteilte. Der Knabe ist noch nicht 12 Jahre alt, daher ihm keine gesetzliche Strafe zugemessen werden kann; dagegen erhielt er Stadtverbot, wonach auch sein Vater von hier abziehen muß. — Mit dem Wiederaufbau des Rathauses wird energisch vorgegangen; man hofft, dasselbe in etwa 8 Wochen unter Dach zu bringen. Das Rathaus war zu 25,000 M. in der Brandversicherung (viel zu nieder.) Die Brandentschädigung beträgt 13,000 M.

Ravensburg, 17. Juni. Gestern wurde der Fabrikarbeiter W. nicht weit von hier bei einem Bierkeller erhängt gefunden. Der Mann war Witwer und man will bei ihm in letzter Zeit Anzeichen von Schwermut beobachtet haben. — Seit einiger Zeit macht wieder eine Diebsbande die Nächte unsicher. Vorgestern Nacht wurde im Hause von Krauß u. Walther und letzte Nacht bei Essigfabrikant Beck eingebrochen; die Diebe fanden aber in beiden erbrochenen Gelassen nur Briefmarken und wenig Geld. Auch bei Rechtsanwalt Dreher wurde diese Nacht versucht, die Thüre zu erbrechen.

Deutsches Reich.

Bernigerohe, 19. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin trafen vormittags 11 Uhr 10 Min. ein und fuhren vom Bahnhof aus mit den grällichen Herrschaften durch die geschmückten Straßen, wo Vereine und Schulen Spalier bildeten, nach Christianenthal zur Enthüllung des Kaiserdenkmals. Die Festreden hielten Oberforstmeister Müller und Konfiskatorialrat Kenner. Nach der Feier fuhren die Majestäten nach dem grällichen Schlosse.

Berlin, 19. Juni. König Humbert wird im Oktober d. J. nach Berlin kommen. — Die Mehrheit des Centrums ist für die Militärvorlage gesichert.

Berlin, 19. Juni. (Reichstag.) Fortgesetzte 2. Beratung der Vorlage über Gewerbegerichte. Nach unerheblicher Geschäftsordnungsdebatte wird § 13 (Gleichstellung der Stellvertreter von selbständigen Gewerbetreibenden mit den Arbeitgebern) angenommen. Desgleichen § 14 (Beschwerden gegen die Wahlgültigkeit, Befähigungserfordernis des Vorsitzenden des Gewerbegerichts und des Stellvertreters), wobei der Antrag der Sozialdemokraten, wonach Staats- und Gemeindebeamten während der Amtsführung nicht bedürfen und der Antrag Eberly (ebenso Gemeindebeamten mit Richterqualifikation) nach Einspruch des Staatssekretärs v. Bötticher verworfen werden. § 15 (Die Beisitzerämter sind Ehrenämter, nur ablehbar wie unbesoldete Gemeindeämter und das Vormundschaftsamt) wird mit einem Antrag Strombeck, wonach Gjährige Amtsausübung bei der Wiederwahl einen Ablehnungsgrund bildet, und mit einem Antrag Eberly (Erfordernis schriftlicher Begründung des Ablehnungsgesuchs), obwohl der Bundeskommissar gegen ersteren sich ausspricht, angenommen. Die folgenden §§ (Zusammensetzung des Gewerbegerichts, sowie Verfahren) bis einschließlich § 25 werden ohne wesentliche Erörterung mit nur äußerlichen Aenderungen angenommen.

Berlin, 19. Juni. Die Militärkommission des Reichstags genehmigte gestern Abend ohne Zwischenfall den Bericht (Verfasser Graf Stolberg, Konf.) der unverzüglich dem Hause zugehen soll, um die Befugung der Vorlage am Dienstag zu ermöglichen. — Serbiens Verhältnis zu Oesterreich wird, wie man hier beobachtet haben will, einigermaßen gespannter. — In Paris erregt der deutsch-englische Vertrag im Hinblick auf Egypten große Bestimmung.

Berlin, 19. Juni. Entgegen anderen Berechnungen gilt in „Kartellkreisen“ die Annahme der Militärvorlage für entschieden gesichert.

Berlin, 20. Juni. In der Budgetkommission des Reichstags wurden die für Stabsoffiziere, Hauptleute erster und zweiter Klasse, Premierleutenants und Beamten der dritten Tarifklasse geforderten Gehalts erhöhungen einstimmig abgelehnt.

Berlin, 17. Juni. Dem Bundesrat ist die Uebersicht der Ergebnisse des Heeresergänzungs-Geschäfts für das Jahr 1889 zugegangen. Danach werden in den Listen geführt 1 447 479 Mann. Davon sind als unermittelt in den Reservantenlisten geführt 42 127 Mann. Zurückgestellt sind 510 741 Mann. Davon sind ausgeschlossen 1189 Mann; ausgemustert 31 569 Mann; dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 109 939 Mann; der Ersatzreserve überwiesen 102 013 Mann; der Marine-Ersatzreserve überwiesen, und zwar aus der seemannischen bzw. halbseemannischen Bevölkerung 391 Mann, aus der Landbevölkerung 524 Mann; ausgehoben 159 270 Mann; überzählig geblieben 17 813 Mann; freiwillig eingetreten 12 829 Mann. Von den ausgehobenen kamen zum Heer, und zwar zum Dienst mit der Waffe 152 971 Mann, zum Dienst ohne Waffe 3451 Mann; zur Marine kamen aus der Landbevölkerung 1143 Mann, aus der seemannischen zc. Bevölkerung 1705 Mann. Es sind ferner vor Beginn des militärpflichtigen Alters eingetreten: in das Heer 12 336 Mann; in die Marine 789 Mann.

Stettin, 18. Juni. Die „Neue Stettiner Zeitung“ meldet aus Swinemünde: Bei der heute vormittag abgehaltenen Seeschießübung der Landwehr-Artillerie ist eine Granate beim Einsetzen in das Geschützrohr explodiert. Von der Bedienungsmannschaft wurde ein Mann getötet, drei Mann schwer, vier leicht verwundet. Dem Geschützführer wurde die Hand abgerissen.

In Görlitz erschoss am 19. Juni auf dem Kasernenhof beim Zielen der Gefreite Herschel einen Mann der 9. Komp. Er hatte aus Versehen anstatt der Exerzиратrone eine scharfe geladen.

In Rissingen verstarb im Alter von kaum 60 Jahren Herr Paul Schiedmayer, Chef der Firma Schiedmayer Pianofortefabrik, vormals J. u. P. Schiedmayer. Sein Bruder Kommerzienrat Julius Schiedmayer ist ihm vor einer Reihe von Jahren im Tode vorangegangen.

Ein Metzgerbursche in Heidelberg, der bisher in verschiedenen Stellen sich die Zufriedenheit seiner Meister erworben hatte, unterhielt ein Liebesverhältnis mit einem hübschen braven Mädchen, dem er die Verhältnisse seiner Eltern als sehr günstige geschildert. Mit seiner Braut trat er vor einigen Tagen die Reise nach seiner Heimat an, stürzte aber unterwegs in den Rhein. Er hatte ihr seine Verhältnisse unrichtig geschildert; statt der reichen Eltern, wie er angegeben, hatte er nur eine arme, längst verwitwete Mutter zu Hause und so befürchtete er, seine Braut werde ihm, wenn sie die Wahrheit erführe, den Abschied geben und vielleicht einen andern heiraten, und das letztere wollte er nicht haben. Nachdem der Bursche die grausige That vollbracht, irrte er noch einige Tage umher, stellte sich aber schließlich selbst den Behörden und wird nun wegen Mords in den Anklagestand versetzt werden.

Ausland.

Pest, 18. Juni. Heute Nachmittags wurde in Anwesenheit sämtlicher östreich. und ungar. Delegirten ein Probeschießen mit rauchlosem Pulver vorgenommen. Ein Zug Infanterie schoss mit rauchlosem, ein anderer Zug mit gewöhnlichem Pulver. Zuerst wurden die Schüsse einzeln, dann zugweise, schließlich wurde Schnellfeuer abgegeben, außerdem die Intensität der Geschosse mit rauchlosem Pulver erprobt. Das Probeschießen befriedigte vollkommen.

Sofia, 18. Juni. Die „Agence Balcanique“ meldet: Die bulgarische Regierung richtete an die Pforte eine Note, worin sie die innere und äußere Lage Bulgariens, sowie die Behandlung der bulgarischen Bewohner Makedoniens bezüglich der Kultusübung darlegt, welche einen großen Gegensatz zu der Behandlung der mohammedanischen Bewohner Bulgariens biete. Nach Erörterung der aus der reservierten Haltung der Pforte, welche das Fürstentum bei seinen fortwährenden Schwierigkeiten vollkommen im Stiche lasse, für den Bestand Bulgariens resultierenden Nachteile appelliert die Note an die suzeräne Macht, der gegenwärtigen Lage des Landes durch die Anerkennung des Prinzen Ferdinand und die Zugestehung der Kultusfreiheit für die bulgarischen Bewohner Makedoniens, wie sie die übrigen Völkerschaften des Türkenreiches genießen, ein Ende zu machen. Werde die Türkei diesen billigen Wünschen des bulgarischen Volkes nicht gerecht, so würde das Fürstentum darin den Beweis erblicken, das es von der suzeränen Macht verlassen sei, und sich genötigt finden, in seinen eigenen Kräften die Mittel zu suchen, aus der dem Lande in jeder Hinsicht nachteiligen Situation herauszukommen.

Aus Petersburg wird der „Corresp. de l'Est“ gemeldet: Hier circuliert ein Manifest des „Comités zur Befreiung des russischen Volkes“, worin eine Action gegen die Autokratie angekündigt wird. Die russische Regierung ist dadurch sehr unangenehm überrascht und der Zar in höchster Aufregung, so daß seine Familie und Umgebung deshalb sehr besorgt ist. Die Verschwörung soll Teilnehmer in den höchsten Armeekreisen, namentlich im Petersburger Militärbezirk haben. In

Petersburg, Moskau, Wilna und Odessa sind deshalb zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden. Es scheint wirklich eine neue Action der revolutionären Partei ins Werk gesetzt zu sein.

Balearia, 19. Juni. Noch einige verdächtige Erkrankungsfälle sind in Puebla de Rugat und Montichelvo vorgekommen, aber die Epidemie scheint im Abnehmen begriffen zu sein.

Balearia, 20. Juni. Gestern kamen in Rugat nur zwei Todesfälle und zwei verdächtige Erkrankungen vor. Die Kommission des Gesundheitsrates in Madrid kam in Deniganim an, sie erklärte, es handle sich um Cholera. Diese sei aber lokalisiert.

— Wie aus London gemeldet wird, sprach sich Stanley in Verwick entschieden für das deutsch-englische Abkommen aus und meinte, die Engländer müßten Hymnen zu Ehren ihres Premierministers singen.

Briandisi, 20. Juni. Major Wiszmann ist hier angekommen und reist morgen nach Berlin weiter.

Sansibar, 19. Juni. Nach erfolgter Besetzung von Lindi und Mikibani durch die deutsche Schutztruppe sind dort wieder Karawanen aus dem Innern eingetroffen und alle flüchtigen Einwohner zurückgeführt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 20. Juni. (Schwurgericht.) In heutiger Vormittagsitzung wurde der 29 Jahre alte, ledige Schreiner Johannes Spahr von Schnaitheim, D. A. Heidenheim, zuletzt hier wohnhaft, wegen tödlicher Körperverletzung unter Bewilligung mildernder Umstände zu der gefänglichen Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt, woran für Untersuchungshaft 3 Wochen abgehen. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Elben, als Verteidiger war bestellt Rechtsanwalt Kapp; als gerichtlicher Sachverständiger war zugezogen Stadtdirektionsarzt Dr. Köhlin.

(Schwurgericht.) **Stuttgart, 20. Juni.** Im 3. Falle, der gestern zur Verhandlung kam, stand Gotthilf Schwinghammer, 20jähr. led. Tagelöhner von Zuffenhausen, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit vor den Geschworenen. Er wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gef. verurteilt, woran 1 Mon. Untersuchungshaft abgeht.

Verschiedenes.

— **Aus Baden.** Der Zufall spielt oft seltsam. Vor einigen Jahren fand ein junges Mädchen auf dem Bahnhofe W's einen Ehering mit den eingravirten Buchstaben E. B., New-York. Der Verkäufer ließ sich nicht ermitteln. Das Mädchen, dessen Eltern im Vorjahre vermögenslos starben, wanderte nach Amerika aus. Dort trat sie in New York in Dienst. Dem Bruder der Frau, einem kürzlich verwitweten Bäcker, fiel der Ehering auf, den das Mädchen trug, und er befragte sich darüber. Zu beiderseitigem höchsten Erstaunen wurde der Ring als Eigentum des Bäckers erkannt, der denselben bei einem Besuche in Deutschland auf dem Bahnhofe in W. verloren hatte. Der sonderbare Zufall gab zu viel Heiterkeit Anlaß; der Wittwer betrachtete ihn als Fingerzeig, hat das Mädchen, den Ring zu behalten und den Verkäufer dazu anzunehmen, und seit Pfingsten ist das Mädchen, das erst vor 9 Monaten als arme Witwe den Boden Amerikas betrat, eine reiche und glückliche Frau, die dem Zufalle mit dem Ringe ihr ganzes Glück verdankt.

— **Boulangere** oder, wie die Engländer seinen Namen so lieblich auszusprechen pflegen, „Bauländischer“, scheint einzusehen, daß in Europa sein Weizen nicht mehr blüht und hat sich, wie ein Baron Strauß aus Paris von Chicago schreibt, entschlossen, eine französische Expedition ins „S. r.“ Afrika zu unternehmen.

— **Berweshlung.** Fremder: „Beim Vorübergehen warf ich einen Blick ins Schulhaus; die Zahl der Kinder sind ich im Verhältnis zur Größe des Dorfes nicht bedeutend.“ — **Bürgermeister:** „Ach, da haben der gnädige Herr jedenfalls nur das Wohnzimmer unseres Lehrers gesehen!“

Handel und Verkehr.

Die Bank für Gewerbe und Landwirtschaft in Winnen den hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 708,006 Mk und einen Reingewinn von 3832 Mk erzielt; die Dividende beträgt für das vollberechtigte Kapital $4\frac{1}{2}$, für die übrigen Einlagen $3\frac{1}{2}$ Proz.

Bannang, 18. Juni. (Marktbericht.) Zufuhr 142 Paar Ochsen, 222 Kühe und 258 Stück Schmalvieh. Der Handel ging trotz der Feuernte gut. Es wurde bezahlt für 1 Paar Ochsen 44—50 Carolin, für 1 Kuh 250—325 und für 1 Stück Schmalvieh 250—300 Mk. Mit der Bahn kamen 25 Wagen an, ab gingen 30. Milchschweine kosteten 36—42 M.

Tuttlingen, 18. Juni. (Wollmarkt.) Die Nachfrage war gestern eine so lebhaft, daß innerhalb einer Stunde fast das ganze 7—700 Ztr. betragende Quantum verkauft war. Der Markt ist somit geräumt. Die Preise bewegten sich zwischen 118 M. und 125 M.

Ulm. (Pferdemarktbericht vom 17. und 18. Juni.) Dem Markt wurden über 600 Pferde zugeführt und hievon etwa 100 Stück zum Preise von 60—1500 M. abgesetzt.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 22. Juni. 9 Uhr Predigt Helfer Zeller. 1½ Uhr Christenlehre Helfer Zeller. (ältere Abteilung.) (Sonntagschule in allen Klassen.)

Dienstag, 24. Juni. 9½ Uhr Predigt Helfer Zeller.